

<i>Einleitung</i>	5
<i>Erster Teil: Die Eigenschaftslosigkeit als Vorstufe zur Selbstverwirklichung</i>	9
1. Der Begriff der Eigenschaftslosigkeit	9
2. Ulrich, der Mann ohne Eigenschaften, hat Eigenschaften	12
3. Ulrich, der Mann ohne Eigenschaften, ist tatsächlich eigenschaftslos	14
4. Der Mann ohne Eigenschaften lebt in einer Zeit der Eigenschaftslosigkeit	16
• 5. Musils Verhältnis zu seiner Zeit als einer politischen Wirklichkeit	22
6. Ulrichs Verhältnis zu seiner Zeit als Romanwirklichkeit	26
7. Ulrichs praktischer Versuch der Eigenschaftslosigkeit	29
<i>Zweiter Teil: Die Moral als Versuch einer neuen Lebensgestaltung</i>	33
1. "Moral" als Gegenbegriff zur Eigenschaftslosigkeit	33
2. Die Auswirkungen des Moralverlustes	36
3. Ansätze zu einer neuen Moral	53
4. Die Kritik der Eigenschaftslosigkeit	68
× <i>Dritter Teil: Die Geschwisterliebe als Versuch, Eigenschaften zu erwerben</i>	75
• 1. Bedeutung und Rechtfertigung der Geschwisterliebe	75
2. Ulrichs Schwester Agathe als Frau ohne Eigenschaften	78
3. Die Geschwisterliebe als ein Protest gegen das Leben	87
4. Von der Gesellschaftsmoral zu der Amoralität des Gefühls	95
5. Die Bedingungen der echten Begeisterung	100
6. Die Säkularisierung der Mystik	105
7. Die Geschwisterliebe als mystische Lebenserfüllung	114
8. Auch die Geschwisterliebe ist ein mißglückter Versuch der Selbstverwirklichung	120
<i>Vierter Teil: Robert Musil und das Problem der Selbstverwirklichung oder der Dichter und sein Verhältnis zum Werk</i>	130
1. Ulrich als Abbild Robert Musils	130
2. Ulrich als Gegenbild Robert Musils	135
3. Ist Robert Musil als Dichter eigenschaftslos?	142
<i>Anmerkungen</i>	149
<i>Literaturverzeichnis</i>	155